

## Sequenzprotokoll « *Shahada* »

DVD-Kapitel	Sequenz	Zeit	Inhalt
<b>Kapitel 1</b> 0:00:00 – 0:01:56	S 1	0:00:00 – 0:01:56	Vorspann: orientalische Schriftzeichen und Musik
<b>I. Al Hadj – Der Beginn der Reise</b>			
<b>Kapitel 2</b> 0:01:57 – 0:12:00	S 2	0:01:57 – 0:03:08	Die beiden türkischen Freundinnen Maryam und Renan treffen sich vor einer Diskothek und rauchen. Renan fragt Maryam, ob sie bei einer gewissen Arzu gewesen sei und ob Maryam die Pillen genommen habe. Maryam bejaht und beharrt trotz Renans besorgter Nachfrage darauf, in die Disko zu gehen. Nach einem kurzen Streit mit dem Türsteher dürfen sie die Disko betreten.
	S 3	0:03:09 – 0:03:44	Der türkische Polizist Ismail ist zusammen mit anderen Beamten auf dem Weg zu einer Personenkontrolle in einem Großmarkt.
	S 4	0:03:55 – 0:04:46	Sammi, ein afrikanischer Jugendlicher, läuft durch den Markt und sieht, wie sein türkischer Kollege Sinan auf Daniel, einen weiteren Kollegen, losgeht und ihn als „dreckige Schwuchtel“ beschimpft. Sammi geht dazwischen, doch als Sinan gerade gehen möchte, wird er von Daniel provoziert und möchte erneut auf diesen losgehen. Sammi hält die beiden auseinander und schafft es, dass Sinan geht. Er ermahnt Daniel, sich zurückzuhalten, doch Daniel legt ihm den Arm um die Schulter und erwidert „Warum denn, du passt doch auf mich auf, oder nicht?“.
	S 5	0:04:47 – 0:07:08	Renan und Maryam tanzen in der Disko. Plötzlich bekommt Maryam starke Schmerzen und Renan begleitet sie zur Toilette. Dort erleidet Maryam eine Fehlgeburt. Renan fragt, ob sie nicht doch lieber ins Krankenhaus wolle, aber Maryam verneint. Renan fängt den Embryo in einem Topf auf und hält Maryam den Mund zu, als diese schreit.
	S 6	0:07:09 – 0:07:58	Ismail verfolgt einen Mann, der versucht der Kontrolle zu entgehen, durch die Markthalle. Ismail berührt kurz seine Dienstwaffe, zieht sie jedoch nicht. Die Verfolgung wird von Leyla, einer

			der Arbeiterinnen, beobachtet. Als der Flüchtende stürzt und von Ismail überwältigt wird, versucht auch sie, die Halle zu verlassen, wird aber von Rainer daran gehindert.
	S 7	0:07:59 – 0:10:00	Maryam sitzt zusammengekrümmt auf dem Boden der Toilette. Renan kommt mit Maryams Tasche und Jacke zurück und die beiden verlassen die Disko. Auf einer Brücke bemerkt Renan, dass Maryam zu schwach ist um weiter zu gehen und ruft ein Taxi. Bevor sie einsteigen, nimmt Renan den eingewickelten Embryo und wirft ihn, trotz Maryams Protest, von der Brücke aus ins Wasser. Maryam starrt auf den Fluss.
	S 8	0:10:01 – 0:12:00	Ismail und Rainer kontrollieren die Papiere der Arbeiter in der Markthalle. Rainer gerät in Streit mit Sammi und dessen Mutter Amira, wird aber von Ismail zur Ordnung gerufen. Als Ismail sich wieder seinem Tisch zuwendet, erkennt er Leyla. Er kontrolliert ihren Pass, macht sie darauf aufmerksam, dass dieser abgelaufen sei und macht sich Notizen. Anschließend sagt er jedoch, alles sei in Ordnung und sie könne gehen. Leyla bleibt stumm, streichelt aber Ismails Hand. Daraufhin wiederholt Ismail lauter und aggressiver „Sie können gehen!“. Leyla steht auf und geht, Ismail sieht ihr nach und steckt dann den Notizzettel ein. Plötzlich springt er auf und versucht, Leyla nachzulaufen, findet sie allerdings nicht mehr.
<b>II. Al Zalot – Die Hingabe</b> <i>Ismail</i>			
<b>Kapitel 3</b> 0:12:01 – 0:20:14	S 9	0:12:01 – 0:12:48	Leyla geht nach Hause und betet. Plötzlich nimmt sie einen Teller vom Tisch und wirft ihn gegen die Wand.
		0:12:49 – 0:15:42	Ismail schläft im Wohnzimmer auf der Couch und wird von seinem Sohn geweckt. Seine Frau Sarah kommt dazu und verabschiedet sich, da sie zur Arbeit muss. Ismail schickt seinen Sohn zum Schuheanziehen und erzählt Sarah von dem Zusammentreffen mit Leyla. Sarah ist überrascht, dass Ismail Leyla hat laufen lassen. Sie meint, dass er ihr nichts schulde und sagt, dass sie „so eine Zeit“ nicht noch einmal mitmachen könne, da sie gerade erst wieder „sowas wie Normalität“ in ihrem Leben gefunden hätten. Ismail verspricht

			<p>ihr, dass es dazu nicht kommen werde. Beim anschließenden Schießtraining zielt Ismail sehr schlecht und Rainer meint, es sei wohl nicht sein Tag. Ismail gibt ihm Recht. Als Rainer schießt, zuckt Ismail zusammen.</p>
S 10	0:15:43 – 0:16:14		<p>Ismail fährt zu Leylas Haus, dort steigt er aus, setzt sich auf die Motorhaube und schaut auf das Haus.</p>
			<u>Sammi</u>
S 11	0:16:15 – 0:17:35		<p>Zeitsprung. Sammi, Amira und Daniel arbeiten in der Markthalle. Amira scherzt auf Englisch mit Daniel und bittet ihn, Sammi zu helfen, der gerade eine blutige Wanne auswäscht. Sie flüstert Sammi zu, er solle Daniel das machen lassen, da es unrein sei. Sie werden von Ismail unterbrochen, der den Flüchtenden überwältigt. Auf dem Heimweg schlägt Amira Sammi vor, Daniel zum Essen einzuladen, da er ein netter Junge sei. Sammi zögert.</p>
S 13	0:17:36 – 0:17:53		<p>Sammi sitzt zu Hause auf seinem Bett und betet.</p>
S 14	0:17:54 – 0:20:14		<p>Sammi und Daniel gehen in die Moschee. Sammi begrüßt den Imam Vedat und stellt ihm Daniel vor. Der Imam erklärt, dass der Koranunterricht auf Deutsch sei und Daniel auch als Nicht-Muslim teilnehmen könne. Im Unterricht spricht der Imam über die Shahada, das Glaubensbekenntnis der Muslime. Wird dies vor einem Zeugen laut ausgesprochen wird man zum Muslim. Auch Sinan ist im Koranunterricht. Anschließend waschen sich Sammi und Daniel die Hände und den Kopf, wobei Sammi betet. Daniel bittet ihn zu übersetzen. Es ist eine Bitte an Allah, den Betenden reumütig und rein zu machen. Daniel möchte wissen, was „rein“ bedeute. Sammi erklärt, es bedeute unter anderem „ehrlich“. Daniel ist erstaunt und fragt, was der Koran eigentlich über Leute wie sie sage. Sammi wiederholt verständnislos „Leute wie uns?“, doch Daniel lächelt nur.</p>

<u>Maryam</u>			
<b>Kapitel 4</b> 0:20:15 – 0:27:05	S 17	0:20:15 – 0:23:10	<p>Maryam kommt nach Hause. Sie wirkt apathisch. Ihr Vater, der Imam, betet gerade und fragt, wo sie gewesen sei, worauf sie antwortet, sie sei bei Renan gewesen. Ihr Vater ist damit unzufrieden und schickt sie ins Bett. Am nächsten Morgen wacht sie mit Bauchschmerzen auf und bemerkt, dass sie in der Nacht geblutet hat. Während Vedat sie aus der Küche zum Frühstück ruft, steckt sie heimlich ihr Laken in die Waschmaschine. Vedat sucht sie und bemerkt das Blut auf ihrem Bett. In der Küche fragt er sie, ob sie noch zu ihrem Arzt gehe. Maryam sagt, das sei ihr Kinderarzt gewesen, sie sei das letzte Mal vor Jahren, als ihre Mutter noch gelebt habe, bei ihm gewesen.</p>
	S 18	0:23:11 – 0:26:12	<p>Später geht sie ins Krankenhaus, wo sie auf Sarah trifft, die dort arbeitet. Maryam fragt Sarah nach dem Weg zur Gynäkologie. Sarah bemerkt, dass es Maryam nicht gut geht, wird dann aber von einer verletzten Frau mit einem Baby im Arm zu Hilfe gerufen, da diese gerade einen Autounfall hatte. Maryam ist wie gebannt vom Anblick der Frau. Sie sucht nun selbst den Weg zur Gynäkologie und trifft dort auf Arzu. Diese ist wütend über Maryams Auftauchen, da sie Angst hat, dass ihre Tat ans Licht kommen könne. Maryam fürchtet, dass etwas nicht stimmt. Arzu stellt ihr einige Fragen, weist sie an, die Pillen zu nehmen, die sie ihr gegeben hatte, und sagt es sei alles in Ordnung und dass sie nicht mehr für sie tun könne. Maryam geht zur Bushaltestelle. Dort bemerkt sie, dass sie wieder blutet. Verzweifelt beginnt sie zu weinen und fleht „Oh Gott, mach dass es aufhört!“.</p>
	S 19	0:26:13 – 0:27:05	<p>Es beginnt zu hageln. Ismail sitzt im Auto, während Leyla nach Hause läuft und Vedat mit Sammi, Daniel und den anderen Koranschülern am Fenster steht. Alle schauen zum Himmel. Maryam steht an der Bushaltestelle und fängt die Hagelkörner mit ihrer blutigen Hand auf.</p>

<b>III Al Sakat – Das Opfer</b>			
<b>Kapitel 5</b> 0:27:06 – 0:37:14	S 20	0:27:06 – 0:28:28	Ismail bricht in Leylas Wohnung ein und sieht sich dort um. Dabei bemerkt er unter anderem das ungewaschene Geschirr und den zerbrochenen Teller am Boden.
	S 21	0:28:29 – 0:29:18	Leyla betritt die Wohnung. Sie bemerkt, dass das Geschirr abgewaschen und der Teller geklebt ist.
	S 22	0:29:19 – 0:32:02	Ismail kommt nach Hause. Sarah sitzt weinend auf dem Boden im Kinderzimmer. Sie erzählt von der Frau und deren verletztem Kind und wie froh sie gewesen sei, dass ihr Sohn gesund zu Hause sei. Sie habe mehrmals versucht Ismail anzurufen. Sie möchte wissen, wo er gewesen sei. Ismail antwortet nicht und Sarah nimmt die Frage zurück. Sie habe einen schlechten Tag gehabt und sich eingebildet er habe „diese Frau“ getroffen. Ismail erklärt, dass Leyla Hilfe brauche und er ihr helfen könne. Sarah widerspricht, doch Ismail wird von seinen Schuldgefühlen beherrscht. Er hatte bei einem Überfall versehentlich durch einen Schuss Leylas ungeborenes Kind getötet. Sarah beharrt darauf, dass Unfälle nun einmal passieren, aber sie kann Ismail nicht überzeugen. Ihr Sohn Kinay wacht auf und Sarah kümmert sich um ihn. Ismail steht auf und geht.
	S 23	0:32:03 – 0:32:41	Ismail fährt zur Markthalle. Leyla versucht, dort Arbeit zu finden, wird aber abgewiesen.
	S 24	0:32:42 – 0:33:43	Daniel ist bei Amira und Sammi zum Essen eingeladen. Zuerst beten sie. Sammi und Amira lachen über Daniel, da dieser Probleme hat, die ungewohnten Speisen richtig zu essen.
	S 25	0:33:44 – 0:34:14	Daniel und Sammi sind in Sammis Zimmer und machen sich für die Disko fertig. Sammi hilft Daniel sein Hemd zurechtziehen. Man bemerkt eine gewisse Anziehungskraft zwischen den beiden. Plötzlich wendet sich Sammi ab und sagt schroff: „Mach dich fertig“.

	S 26	0:34:15 – 0:35:31	Renan und Sinan stehen an der Theke in der Disko. Renan macht sich Sorgen um Maryam und bittet Sinan, sich um sie zu kümmern. Sammi und Daniel kommen dazu. Sinan geht. Sammi bestellt eine Cola, Renan eine „Disko-Schorle“. Auf Renans Frage, ob er keinen Alkohol trinke, verneint er mit der Begründung, er sei Moslem. Renan lacht und sagt, das sei sie auch. Sie flirtet mit Sammi, dieser geht teilweise darauf ein. Daniel sitzt daneben, raucht und sieht den beiden zu. Dann steht er auf und geht. Sammi bittet Renan, kurz auf ihn zu warten, da er auf die Toilette müsse und geht ebenfalls.
	S 27	0:35:32 – 0:37:14	Sinan versucht, Maryam anzurufen, doch diese hebt nicht ab. Sinan ist frustriert. Als er Daniel sieht, schubst er diesen gegen die Wand, verhöhnt ihn: „Macht dich das geil?“ und uriniert auf ihn. Sammi kommt dazu und trennt die beiden. Daniel will auf Sinan losgehen, aber Sammi hält ihn fest und versucht ihn zu beruhigen. Sinan geht. Sammi und Daniel küssen sich.
<b>Kapitel 6</b> 0:37:15 – 0:45:53	S 28	0:37:15 – 0:39:05	Maryam sitzt in der Badewanne. Sie sieht, dass sie wieder blutet und weint verzweifelt. Später spricht sie im Schlaf unruhig von einer Strafe. Als ihr Vater sie berührt, erschrickt sie. Vedat macht sich Sorgen um sie und möchte, dass sie zum Arzt geht, aber Maryam meint, sie habe nur ihre Tage und sei in Gottes Hand.
	S 29	0:39:06 – 0:40:30	Maryam geht in die Moschee und setzt sich dort zu den Frauen, die sich gerade über ihre Probleme unterhalten. Eine Frau erzählt, sie habe den Ramadan missachtet und ihren Mann belogen. Maryam fragt, ob sie sich keine Sorgen mache, Gott könne sie dafür bestrafen. Die Frau erklärt, ihrer Meinung nach habe Gott so viel damit zu tun, sich um die Sünden der Männer zu kümmern, dass er bei den Frauen ein Auge zudrücke. Die anderen Frauen lachen.
	S 30	0:40:31 – 0:41:36	Renan besucht Maryam bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft. Maryam erzählt Renan, etwas stimme nicht mit ihr. Renan versucht ein Kleidungsstück zu stehlen und reagiert mit Unverständnis, als Maryam sie davon abhält.

			Renan erinnert Maryam daran, dass es deren eigene Entscheidung gewesen sei, das Kind „wegmachen“ zu lassen, um sich nicht ihr Leben kaputt zu machen. Maryam habe sie, Renan, um Hilfe gebeten und solle ihr deshalb keine Vorwürfe machen.
	S 31	0:41:37 – 0:44:29	Sinan besucht Maryam, um mit ihr zu reden. Sie weist ihn ab und gibt vor, nicht zu wissen, wovon er spricht. Sinan erzählt, wie sehr ihn das Geschehene belaste. Maryam reagiert nur mit einem Schnauben. Aufgebracht fragt Sinan, wie sie sein Kind habe töten können und ob es überhaupt sein Kind gewesen sei. Maryam gibt ihm eine Ohrfeige und wirft ihn aus dem Haus. Sie zündet sich eine Zigarette an und sieht plötzlich Blutropfen in einem Wasserglas auf ihrem Schreibtisch. Entsetzt läuft sie aus dem Haus und verspricht Gott, alles zu tun, wenn er nur damit aufhöre.
	S 32	0:44:29 – 0:45:53	Sammi sitzt auf seinem Bett und betet. Ismail folgt Leyla im Auto durch das Schneetreiben. Sammi läuft unruhig durch sein Zimmer. Ismail nimmt Leyla im Auto mit. Sammi versucht verzweifelt zu beten, kann sich aber nicht konzentrieren.
<b>III Al Saum – Die Selbstaufgabe</b>			
<b>Kapitel 7</b> 0:45:54 – 0:57:43	S 33	0:45:54 – 0:47:21	Ismail und Leyla sitzen im Auto, Ismail betrachtet die schlafende Leyla. Die beiden haben offenbar die Nacht im Auto verbracht. Ismail berührt Leylas Kettenanhänger, woraufhin Leyla erwacht. Sie erklärt ihm, dass das Symbol „Gott ist groß“ bedeute. Leyla entdeckt eine Narbe an Ismails Unterarm, die anscheinend von einem Selbstmordversuch stammt. Voller Mitleid fragt sie, was er getan habe, doch er antwortet nicht. Sie küssen sich.
	S 34	0:47:21 – 0:47:56	Sammi und Amira beten. Sammis Handy klingelt im Flur. Der Anruf kommt von Daniel. Sammi schaut auf das Handy und überlegt kurz. Dann weist er den Anruf ab.
	S 35	0:47:57 – 0:49:47	Ismail sitzt zu Hause auf dem Sofa. Sarah sitzt ihm gegenüber und bittet ihn, etwas zu sagen, aber er schweigt. Kinay kommt dazu. Ismail versteckt das Gesicht in den Händen, Kiinay imitiert ihn. Schließlich fragt Kinay: „Gehst du

			weg?“. Ismail nickt und bittet ihn um einen Kuss, da er einen brauche. Anschließend geht er zu Leyla und wartet vor deren Tür. Sie kommt nach Hause, sieht ihn dort sitzen und streicht ihm über den Kopf. Dann öffnet sie die Tür.
S 36	0:49:48 – 0:50:42		Maryam ist bei Renan. Renan bringt ihr eine Tasse Kaffee, die von Maryam heftig zurückgewiesen wird, da Ramadan sei. Maryam ist wütend, weil Renan mit Sinan gesprochen hat. Renan macht sich Sorgen und möchte, dass Maryam zu einem Arzt geht und mit ihrem Vater spricht. Maryam sagt energisch, dass das, was passiert sei, alles seine Richtigkeit habe und dass Renan aufhören solle, mit anderen Leuten über sie zu sprechen.
S 37	0:50:43 – 0:51:23		Maryam sortiert ihren Kleiderschrank aus. Sie trägt einfache, dunkle Kleidung. Ihr Vater spricht sie darauf an, dass sie seit mehreren Tagen in der Schule gefehlt habe. Maryam erwidert, es sei ihr nicht so gut gegangen. Auf Vedats Frage, ob sie sich jetzt besser fühle, antwortet sie, dass das Fasten geholfen habe. Sie fühle sich jetzt ganz klar und rein, der Hunger trenne die Träume von der Wirklichkeit.
S 38	0:51:24 – 0:52:27		Sammi und Daniel sind auf der Arbeit. Sammi ignoriert Daniel, bis dieser mit einem Stapel Teller an ihm vorbei läuft. Sammi gibt Daniel einen Stoß, so dass dieser die Teller fallen lässt. Daraufhin schreit er ihn an, er solle doch aufpassen. Der Chef kommt dazu und befiehlt Sammi, die Teller aufzuheben. Er habe gesehen, dass es Sammis Schuld gewesen sei. Daniel möchte Sammi helfen, doch Sammi schreit ihn an, er solle ihn in Ruhe lassen. Daniel geht. Als Sammi mit den anderen die Markthalle verlässt, sieht er Daniel, der draußen auf ihn wartet, doch er beachtet ihn nicht.
S 39	0:52:28 – 0:53:57		Sammi sitzt zu Hause in der Küche, er ist traurig und zornig. Er wirft ein Glas gegen die Tür, woraufhin seine Mutter in die Küche kommt. Sie ist zuerst wütend auf ihn, erkennt dann jedoch, dass es ihm nicht gut geht. Sie fragt ihn, was los sei. Sie ist entsetzt von Sammis Antwort und hält es für eine Prüfung Gottes. Sie möchte, dass sich Sammi von Daniel fernhält. Sammi versucht zu



			erklären, dass es dabei nicht um Gott oder Daniel, sondern um ihn selbst gehe, doch Amira möchte davon nichts wissen. Sie schreit ihn an, es sei eine Sünde und Sammi solle mit ihr beten, damit alles gut werde. Sammi beugt sich ihrem Willen.
	S 40	0:53:58 – 0:56:00	Sammi räumt in der Koranschule gerade die Stühle auf, als Daniel hereinkommt. Sammi ignoriert ihn und geht in den Waschraum, doch Daniel folgt ihm. Sammi versucht Daniel weiterhin zu ignorieren, drückt ihn dann aber plötzlich gegen die Wand und fragt ihn, was er hier wolle und warum er ihn nicht in Ruhe lasse. Daniel verspricht, Sammi nicht mehr zu folgen, wenn dieser nur einmal zugebe, dass ihm der Kuss auch gefallen habe. Sammi erwidert, es wäre falsch und in seinem Glauben dürfe man das nicht. Daniel wiederholt immer wieder „Es hat dir doch auch gefallen“. Schließlich wird er wütend und drückt Sammi gegen die andere Wand. Dann verlässt er die Moschee.
	S 41	0:56:01 – 0:57:43	Ismail betritt die Moschee. Er betrachtet die Betenden. Leyla beobachtet ihn von der anderen Seite aus. Ismail erinnert sich an das Schießtraining und verlässt die Moschee. Leyla beendet ihr Gebet und folgt ihm nach draußen, wo sie sich unterhalten. Leyla möchte wissen, warum er gegangen sei. Ismail antwortet, er sei nicht wie sie und gehöre nicht dorthin. Er erzählt Leyla von einem Stellenangebot als Deutschlehrerin.
<b>Kapitel 8</b> 0:57:44 – 1:08:58	S 42	0:57:44 – 1:00:22	Maryam sitzt mit den anderen Frauen in der Moschee. Sie gerät mit ihnen in Streit, da sie darauf beharrt, alle Regeln des Korans einzuhalten sei der einzig richtige Weg. Da ihr die anderen Frauen nicht Recht geben, steht Maryam wütend auf und geht. Die Frauen lachen. Als Maryam die Moschee verlässt, wird sie von Sinan aufgehalten, der sich bei ihr entschuldigen möchte. Sie gibt vor, nicht zu wissen, wovon er spreche und warnt ihn, „irgendwelche Geschichten“ über sie und ihn zu erzählen. Plötzlich nimmt sie eine Heuschrecke, deren Zirpen sie während des Gesprächs gehört hat, von seiner Schulter, starrt diese an und geht.

			Sinan ist verwirrt und besorgt.
S 43	1:00:23 - 1:02:02		Sammi bittet den Imam um Rat. „Ein Freund“ sei verwirrt und wisse nicht, was er fühle und ob seine Gefühle richtig seien. Vedat erklärt, er könne ihm als Freund, nicht als Imam, sagen, dass der Koran helfen könne, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Er könne aber nicht dabei helfen, zu entscheiden, wer man selbst sei. Er versichert, dass für Gott jede Art der Liebe gut sei. Sammi verlässt den Raum, der Imam bleibt nachdenklich zurück.
S 44	1:02:03 - 1:05:15		Vedat kommt nach Hause, Maryam betet gerade. Er spricht sie auf den Streit in der Moschee an und sagt, er habe schon genug „Fundis“, auch ohne sie. Maryam widerspricht und sagt, zu ihr sei ein Wissen gekommen, das nicht zu ihm gekommen sei und er solle ihr folgen. Vedat wird wütend, sie geraten in Streit, in dessen Verlauf Maryam Vedat beschuldigt, er habe vor lauter Offenheit vergessen Muslim zu sein. Vedat gibt ihr eine Ohrfeige, wofür er sich gleich danach entschuldigen möchte, doch Maryam sagt nur, dass er das vielleicht schon früher hätte machen sollen. Vedat nimmt ihre Schlüssel und sagt, sie dürfe die Wohnung erst wieder verlassen, nachdem sie Vernunft angenommen habe. Maryam findet Vedats Schlüssel. Als sie den Fahrstuhl betritt, trifft sie auf eine junge Mutter mit einem schreienden Kind. Das Brüllen des Kindes und das Flackern der Lampe lösen Panik in Maryam aus. Sie beginnt zu beten.
S 45	1:05:16 - 1:08:58		Ismail und Leyla liegen in Leylas Bett. Ismail streichelt die Narbe auf Leylas Bauch, die von dem Schuss stammt. Er versucht zu erklären, wie sehr es ihm leid tue, was geschehen sei, doch Leyla erklärt, sie habe das Kind nicht gewollt. Sie habe zu Gott gebetet, dass es verschwinde. Sie nennt Ismail ihren von Gott geschickten dunklen Engel. Ismail ist entsetzt, da ihn der Unfall noch immer verfolgt. Er erzählt von dem Dieb, der ein Autoradio gestohlen hatte. Er habe das Autoradio für eine Waffe gehalten und deshalb geschossen. Leylas Schreie verfolgten ihn bis heute. Leyla möchte das nicht hören und bittet ihn, ruhig zu sein, doch Ismail spricht immer weiter.

			Schließlich fragt Leyla, warum er dann nicht wenigstens konsequent sei und sich gleich erschieße, woraufhin sich Ismail seine Dienstwaffe an die Brust hält, Leylas Hand an den Kolben legt und sie anweist zu schießen. Ihm könne nichts passieren, wenn er wirklich von Gott gesandt wäre. Leyla wehrt sich und es fällt ein Schuss.
<b>IIIII Al Shahada – Die Entscheidung für einen Weg</b>			
<b>Kapitel 9</b> 1:08:58 – 1:24:13	S 46	1:08:59 – 1:11:30	Der Imam predigt in der Moschee der Gemeinde. Er spricht darüber, was es heiße, ein guter Muslim zu sein. Maryam betritt die Moschee. Zum Abschluss bitten die Gläubigen um Vergebung für ihre Sünden. Maryam springt auf und schreit die Anderen an, sie könnten sich nicht selbst von ihren Sünden befreien. Sie versucht sie zu überzeugen, dass Allah alle Sünden sehe und bestrafe und dass der Tag des Jüngsten Gerichts nahe, was man an den Zeichen (Hagel und Wasser, die sich mit Blut vermischen usw.) sehen könne. Die Gemeindemitglieder sind empört und werfen sie aus der Moschee.
	S 47	1:11:31 – 1:13:08	Maryam und Vedat sind zu Hause. Vedat versucht, die empörten Gemeindemitglieder vor seiner Tür abzuwehren. Vedat fragt Maryam, was mit ihr los sei. Maryam ist überzeugt, dass Gott sie bestrafen will. Vedat ist der Meinung, Allah sei barmherzig und vergebe alles. Er möchte wissen, was Maryam getan habe, von dem sie glaube, dass Allah es nicht vergeben könne. Maryam antwortet: „Das Schlimmste“. Dann wird ihr Gespräch von Männern aus der Gemeinde, die in die Wohnung dringen, unterbrochen. Maryam verlässt die Wohnung, Vedat möchte ihr folgen, wird aber von den Männern aufgehalten.
	S 48	1:13:09 – 1:16:13	Sammi und Daniel ignorieren einander auf der Arbeit. Als Sammi nach draußen geht, um Pause zu machen, trifft er auf Sinan. Daniel steht alleine abseits. Sinan ruft Daniel trotz Sammis Protesten dazu, da sie jetzt doch „alle Freunde“ seien. Daniel kommt, er und Sammi schweigen sich an. Sinan spürt die Spannung und fragt Daniel, ob er auf Sammi stehe. Daniel reagiert nicht, woraufhin auch Sammi in Sinans Beschimpfungen einstimmt. Daniel zeigt noch immer keine

			<p>Reaktion und Sammi wird immer aggressiver, bis er Daniel schließlich zu Boden stößt und ihn anschreit, er würde ihm jetzt das Glaubensbekenntnis abnehmen und ihn damit zum Muslim machen. Dann habe sich „das mit dem Schwulsein“. Unter Sinans Anfeuerungen packt er Daniel am Kragen und spricht ihm immer wieder das Glaubensbekenntnis vor. Daniel schaut ihn nur an, bis Sammi die Tränen kommen und er von ihm ablässt. Sinan reagiert verständnislos. Daniel nimmt Sammis Hand und legt sie auf seine Brust. Sinan erkennt die Situation und geht mit einem verächtlichen „Nee, ne?“ davon.</p>
S 49	1:16:14 – 1:16:45	<p>Leyla und Ismail sitzen auf Leylas Bett. In der Wand sieht man ein Einschussloch. Ismail packt seine Tasche, Leyla sitzt traurig daneben.</p>	
S 50	1:16:46 – 1:20:44	<p>Maryam wird auf dem Heimweg von einem Gemeindemitglied aufgehalten. Der Mann bittet sie, zu bedenken, dass sie der Gemeinde mit ihrem Verhalten schade. Maryam will das nicht einsehen und erklärt, der Gemeinde müsse geholfen werden. Sie hält die Schwäche ihres Vaters für den Grund für all das, was passiert sei. Dann bricht sie zusammen. Ihr Vater kommt dazu, hilft ihr auf und trägt sie zur Straße. Dort werden sie von Ismail, der gerade auf dem Heimweg ist, mitgenommen und ins Krankenhaus gebracht. Vedat erfährt von Maryams illegaler Abtreibung, durch die sie fast verblutet wäre. Als Maryam aufwacht, sitzt Vedat an ihrem Bett und sagt, dass alles gut sei. Maryam nimmt seine Hand.</p>	
S 51	1:20:45 – 1:22:24	<p>Ismail kommt nach Hause und betritt das Zimmer seines Sohnes. Seine Frau beobachtet ihn. Kinay fragt ihn, ob er auch nicht einschlafen könne. Ismail verneint. Kinay erklärt, beten könne helfen, da es so langweilig sei. Er spricht das Gebet „Müde bin ich, geh zur Ruh“. In Maryams Krankenzimmer ist Vedat inzwischen im Besucherstuhl eingeschlafen. Maryam steht auf und zieht sich an. Kinay betet zu Ende. Ismail bleibt an seinem Bett sitzen. Maryam nimmt ein Taxi.</p>	

	S 52	1:22:25 – 1:23:04	Sammi und Daniel laufen zum Ausgang. Auf einmal bleibt Sammi stehen. Daniel geht ein Stück weiter, bleibt auch stehen und schaut lange zu Sammi zurück. Schließlich dreht er sich um und geht.
	S 53	1:23:05 – 1:24:13	Maryam steigt aus dem Taxi. Sie steht auf der Brücke, von der aus Renan den Embryo ins Wasser geworfen hatte. Maryam schaut auf den Fluss, dann dreht sie sich um und geht.
<b>Kapitel 10</b> 1:24:14 – 1:28:17	S 54	1:24:14 – 1:28:17	Abspann (erst orientalische, dann westliche Musik)